

Ratgeber Stellensuche aktiv

*Eine Stellensuche kann aktiv oder passiv angegangen werden. Passiv eine Stelle zu suchen, bedeutet, dass man lediglich auf Stellenangebote reagiert, die an die eigene Person gerichtet sind. In diesem Ratgeber widmen wir uns der **aktiven** Stellensuche, mit der ein aktives Suchen nach Stellenangeboten gemeint ist. Sie finden auf 100000jobs.ch auch ein Ratgeber für die passive Stellensuche. Es ist sehr zu empfehlen, beide Strategien parallel anzuwenden.*

Die aktive Stellensuche wird im Normalfall durch den Stellensuchenden selbst vorgenommen. Es ist aber natürlich auch möglich, andere Personen, z. B. professionelle Personalvermittler, mit der Stellensuche zu beauftragen.

*Behandelt wird in diesem Ratgeber nur die **Suche** nach offenen Stellen. Für das Thema der **Bewerbung** auf eine Stelle haben wir separate Ratgeber für Sie zur Verfügung gestellt. Sie finden sie ebenfalls unter der Rubrik «Vorlagen, Tipps & Tricks».*

1 Was für eine Stelle suchen Sie?

Bevor Sie mit der Stellensuche beginnen, sollten Sie eine gründliche Standortbestimmung gemacht haben. Sie sollten in etwa wissen, welche Stellen für Sie, aufgrund Ihrer Interessen, Erfahrungen und Fertigkeiten, infrage kommen. Erst dann können Sie zielgerichtet und effizient nach Ihrer Wunschstelle suchen. Im Internet ist zum Beispiel jederzeit eine riesige Anzahl von Stellen ausgeschrieben. Um angesichts dieses grossen Angebots die Übersicht zu behalten, ist es unabdingbar, eine genaue Vorstellung davon zu haben, welches Ziel erreicht werden soll.



Tipp:

Wir haben auch zum Thema Standortbestimmung einen Leitfaden zur Verfügung gestellt, den Sie ebenfalls auf unserer «Vorlagen, Tipps & Tricks»-Seite finden.

Aber auch wenn Sie wissen, welche Tätigkeit Sie ausüben und in welchem Umfeld Sie arbeiten möchten, ist es lohnend, sich vertieft mit der Frage zu beschäftigen, unter welchen Funktions-/Rollen-/Stellenbezeichnungen diejenigen Angebote erscheinen könnten, die interessant für Sie sind. Wenn Sie nicht wissen, nach welchen Begriffen Sie optimalerweise suchen, werden Sie auch nicht alle passenden Inserate finden. Als Hilfestellung finden Sie insbesondere auf einigen spezialisierten Plattformen, wie z. B. jobs-im-hr.ch, Vorschläge zu Tätigkeitsgebieten/Stellenbezeichnungen, zu denen Sie eine Stellensuche starten können.

Trotzdem sollten Sie sich vorgängig eingehend Gedanken zu relevanten Stellenbezeichnungen machen. Eine gute Anlaufstelle ist zum Beispiel die Seite berufsberatung.ch. Auf dieser Seite finden Sie eine sehr umfangreiche Beschreibung unterschiedlichster Berufsbilder. Auch in Firmenporträts und Fachzeitschriften können Sie fündig werden. Hilfreich sind manchmal auch Artikel über Berufsgruppen in den Wirtschaftsteilen von Zeitungen. Schliesslich kann auch ein Gang zum örtlichen Berufsinformationszentrum (BIZ) lohnenswert sein, um sich unter dem riesigen Angebot besser zurecht zu finden.

2 Stellensuche übers Internet

Das grösste Angebot offener Stellen finden Sie heute übers Internet. Es gibt unzählige Jobplattformen und viele Unternehmen, Behörden und Organisationen veröffentlichen offene Stellen auch auf ihren eigenen Websites. Die meisten Jobs findet man grundsätzlich auch mit den bekannten Suchmaschinen wie Google, Bing, Yahoo etc. Allerdings ist die Suche nach Stellen auf diesen Suchmaschinen umständlicher und sie führt oft zu irrelevanten Ergebnissen.

Unter den Jobplattformen kann man grundsätzlich Jobbörsen und Jobsuchmaschinen unterscheiden. Jobbörsen veröffentlichen ausschliesslich diejenigen Stellen, für deren Veröffentlichung Sie von den jeweiligen Unternehmen beauftragt wurden. Jobsuchmaschinen durchsuchen hingegen das Internet selbstständig nach offenen Stellen, um sie zu indexieren und den Nutzern zur Verfügung stellen. Von letzteren gibt es nur sehr wenige, die allermeisten Plattformen sind Jobbörsen. 100000jobs.ch ist ein Beispiel einer Jobsuchmaschine. Ein weiteres Beispiel ist jobagent.ch.

Sie können wählen zwischen Plattformen, die Stellenangebote über alle Branchen, Regionen und Berufsgruppen abdecken und spezialisierten Angeboten. Natürlich können Sie in der Regel die Suchresultate auf den meisten Plattformen nach Branchen, Regionen usw. filtern. Spezialisierte Seiten können aber den Vorteil eines grösseren Angebots in diesem Spezialbereich aufweisen. Entsprechende Plattformen können auch einfach, ohne weitere Einstellungen, «durchstöbert» werden, um einen ersten Überblick darüber zu erhalten, welche Arten von Stellen in einem bestimmten Bereich aktuell zu besetzen sind. Ein blosses Durchstöbern der offenen Stellen auf einem umfassenden Portal ergibt hingegen natürlich kaum Sinn.

Wenn Sie bereits wissen, welches Unternehmen für Sie interessant sein könnte, kann sich auch ein Blick auf die Website des Unternehmens lohnen. Oft finden Sie dieselben Stellen aber auch über Plattformen wie 100'000jobs.

Zu den wichtigsten Schweizer Jobplattformen gehören auch jobagent.ch, jobscout24.ch, und jobsuchmaschine.ch. Einen umfassenden Überblick über die wichtigsten Plattformen erhalten Sie unter www.jobagent.ch/ratgeber-a-tools/relevante-jobboersen-schweiz.html.

Einen guten Überblick über das Angebot an unterschiedlichen Jobplattformen bietet zum Beispiel auch die Seite jobfiles.ch. Sie finden dort zahlreiche Links zu zum Teil hochspezialisierten Plattformen.

Der neuste Trend unter den Online-Jobplattformen sind automatisierte Lösungen wie silp (silp.com). Silp verknüpft Lebensläufe mit Stellenprofilen und schlägt den Bewerbern automatisch Stellen vor, die zu ihrem Profil passen.



Tipp:

Beginnen Sie Ihre Suche relativ allgemein, um eine grosse Auswahl an Vorschlägen zu erhalten und werden Sie dann immer spezifischer. Durch eine zu spezifische Suche könnten Ihnen interessante Stellen entgehen.

3 Printmedien

Die Stellensuche über Zeitungen und andere Printmedien ist heute in den Hintergrund geraten. Nach wie vor werden aber in einigen Schweizer Zeitungen und Zeitschriften Stelleninserate veröffentlicht. Damit erreichen Unternehmen auch solche Stellensuchende, die den Umgang mit dem Internet scheuen. Ein Printinserat erreicht zudem den

Zeitungsleser, der möglicherweise erst durch das Lesen des Inserates auf den Gedanken kommt, die Stelle zu wechseln. Für den Stellensuchenden sind Printinserate aber mit einigen Nachteilen verbunden:

- In einer bestimmten Printveröffentlichung können naturgemäss nur eine sehr begrenzte Anzahl von Stellen ausgeschrieben werden.
- Printmedien bieten im Gegensatz zu den Online-Lösungen wenige bzw. nur umständliche Möglichkeiten, die ausgeschriebenen Stellen nach Kriterien wie Region, Branche, Funktion, Stellenprozente usw. zu filtern.
- Während auf Jobplattformen von jedem Ort zu jeder Zeit zugegriffen werden kann, sind die jeweils relevanten Printmedien nur begrenzt verfügbar.

Für Personen, die sich an den Umgang mit dem Internet gewohnt sind, ist es darum nur noch in den wenigsten Fällen sinnvoll, einen grossen Wert auf die aktive Stellensuche über Zeitungen, Zeitschriften usw. zu legen. Eine Ausnahme kann im Einzelfall die Stellensuche mithilfe spezialisierter Branchenmagazine sein. Allerdings werden auch die, in solchen Fachzeitschriften ausgeschriebenen, Stellen zumeist parallel noch im Internet veröffentlicht.

4 Persönliche Kontaktaufnahme

Haben Sie eine interessante Stellenanzeige gefunden, sollten Sie versuchen, mit Personen Kontakt aufzunehmen, die in diesem Fall die Entscheidungsgewalt inne haben. Lassen Sie sich am besten von der Personalabteilung mit derjenigen Person verbinden, der die ausgeschriebene Stelle unterstellt ist. Klären Sie ab, ob

- die Stelle noch frei ist,
- welche Art der Bewerbung (online oder brieflich) erwünscht ist,
- und ob Ihr Profil dem Anforderungsprofil entspricht.

Bei der letzteren Frage sollten Sie aber keinesfalls unsicher wirken. Denken Sie bereits zu diesem Zeitpunkt an Ihre *Bewerbung*, also daran, sich in einem guten Licht darzustellen.

Zeigen Sie sich auch darüber hinaus interessiert und stellen Sie die Fragen, die Sie beschäftigen. Auf diese Weise erfahren Sie erstens, ob eine Bewerbung überhaupt möglich ist bzw. Sinn ergibt und zweitens erhalten Sie so bereits eine Gelegenheit, einen ersten guten Eindruck zu hinterlassen.

Der Weg der persönlichen Kontaktaufnahme ist auch für die Stellensuche selbst nicht zu unterschätzen. Das Potential von Spontanbewerbungen darf nicht unterschätzt werden.

Die Eigeninitiative, die Sie dadurch zeigen, kann Ihnen Vorteile bei einer Bewerbung verschaffen.

Rufen Sie beim Unternehmen an, das Sie interessiert und sondieren Sie die Lage: Gibt es offene Stellen? Wird vielleicht in naher Zukunft eine Stelle frei? Konzentrieren Sie sich aber nicht bloss auf diese direkten, offensichtlichen Fragen, sondern zeigen Sie sich allgemein am Unternehmen, an einer bestimmten Abteilung oder an einem bestimmten Produkt interessiert. Sie erhöhen damit Ihre Chancen als vielversprechender Kandidat für eine frei werdende Stelle wahrgenommen zu werden. In jedem Fall sollten Sie nicht bloss mit der Personalabteilung sprechen, sondern mit Personen, die in Abteilungen arbeiten, die Ihrem Tätigkeitsgebiet entsprechen. Diese können Ihnen eher Auskunft über die Entwicklungen in der relevanten Abteilung geben und wissen besser Bescheid, was für Sie genau infrage kommen könnte.

Sie können auf Branchenverzeichnisse wie <http://ch.kompass.com/> zurückgreifen, um Unternehmen zu finden, die für Sie interessant sein könnten.



Zu beachten:

- Seien Sie interessiert, stellen Sie Fragen. Nehmen Sie aber keine fordernde Haltung ein.
- Konzentrieren Sie sich nicht zu sehr darauf, Ihre Situation zu schildern. Thematisieren Sie eher die Situation des Unternehmens. Sprechen Sie nur insofern von sich, als dies für das Unternehmen von Relevanz sein könnte.
- Um einen guten ersten Eindruck zu machen, sollten Sie sich in einem Erstgespräch möglichst nicht über Probleme sprechen, die Sie an Ihrer früheren Stelle hatten.
- Nach einem interessanten Gespräch mit einem Kontakt: Vergessen Sie nicht, sich schriftlich zu bedanken und nachzufassen (und evtl. bereits Bewerbungsunterlagen zu senden).

5 Netzwerk

Beziehen Sie auch Ihr persönliches Netzwerk mit ein, wenn Sie auf Stellensuche sind. Informieren Sie Ihr Umfeld möglichst breit, dass und was Sie genau suchen. Fordern Sie Ihre Angehörigen und Bekannten auf, die eigenen Netzwerke zu aktivieren. Oft werden Sie auf diese Weise auf einige interessante Kontakte stossen, denen Sie sich dann näher widmen können.

6 Personalvermittler

Sie können auch Personalvermittler für Sie nach offenen Stellen suchen lassen. Um diesen Kanal zu nutzen, müssen Sie aber bereits einen Lebenslauf erstellt haben oder über ein Webformular auf der Homepage des Personalvermittlers erstellen. Erkundigen Sie sich vorgängig bei den Personalvermittlern, ob und unter welchen Bedingungen, Sie Ihren Lebenslauf einschicken können. Nehmen Sie sich Zeit, sich über die Vermittler und Ihre Spezialgebiete zu informieren. Solche Informationen erlauben es Ihnen, Ihren Lebenslauf dem Profil des Personalvermittlers entsprechend zu gewichten.

7 RAV

Wenn Sie bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) angemeldet sind, erhalten Sie die kostenlose Möglichkeit Ihre Daten (Lebenslauf, Suchprofil) in eine Datenbank einzugeben. Aufgrund dieser Daten erhalten Versicherte (=Bezüger von Arbeitslosengeld) Vorschläge für Stellenanzeigen aus der Stellendatenbank des RAVs. Nutzen Sie diese Möglichkeit und lassen Sie das RAV ihren Lebenslauf und ihr Suchprofil erfassen.



Literatur:

- www.jobagent.ch/ratgeber-a-tools/checklisten-tipps-tricks.html
- <https://wollmilchsau.de/karrierewebseiten/stellensuche-im-internet/>